

Zur sofortigen Veröffentlichung

Economists for Future
in Deutschland, Österreich und der Schweiz
web: www.econ4future.de
mail: presse@econ4future.de
twitter: [@econ4future_DE](https://twitter.com/econ4future_DE)



Berlin, den 15. Juli 2020

- Presseinformation -

#Econ4Future statt Business as Usual

Lehren aus der Krise: 36 Institutionen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft fordern Reformen für eine zukunftsfähige ökonomische Bildung

Wirtschaftskrisen, Klimawandel, Pandemie – diese gesellschaftlichen Herausforderungen müssen auch in den Wirtschaftswissenschaften ernst genommen werden. Für die ökonomische Hochschullehre stehen eine Vielzahl von Ideen bereit, die im Sinne einer pluralen und problemorientierten Bildung fruchtbar gemacht werden können. Die Initiative der deutschsprachigen *Economists for Future* veröffentlicht deshalb heute einen offenen Brief und fordert für das Wintersemester 2020, umfassende Reformen in der Ausbildung angehender Ökonom*innen nachzuholen. Unterstützt wird der Aufruf von insgesamt 36 Institutionen, von der Bundesfachschafftenkonferenz Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Bufak WiSo) über die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) bis zu Fridays for Future Deutschland.

Die Kernforderungen für eine zukunftsfähige ökonomische Bildung umfassen:

- Die Beschäftigung mit realen wirtschaftlichen Problemen und Krisen.
- Die Thematisierung von sozial-ökologischen Abhängigkeiten sowie demokratischen Gestaltungsspielräumen der Ökonomie.
- Ein innovatives und didaktisch reflektiertes Bildungsangebot statt dem Einsatz einseitiger Standardlehrbücher.

*„Während sich immer mehr junge Menschen für ein zukunftsfähiges Wirtschaften einsetzen, wird Semester für Semester weit über einer halben Million Studierenden an deutschen Hochschulen durch Ökonom*innen beigebracht, dass die Welt durch Eigennutz und harmonische Marktgesetze von alleine ins Gleichgewicht strebt. 2020 muss das Jahr werden, in dem dieser Widerspruch endlich zugunsten einer erneuerten ökonomischen Bildung aufgelöst wird. Die Mittel dafür stehen bereit, wir müssen es ‚nur‘ noch tun.“*

- Lukas Bäuerle, Economist 4 Future

*„Der Sustainable Development Report für Deutschland zeigt besorgniserregende Trends bei den ökologischen Erfordernissen angesichts der Klimakrise. Hier müssen unbedingt ökonomische Antworten gefunden werden, um das 1,5°-Ziel nicht zu verfehlen. Ökonom*innen müssen jetzt darin geschult werden, auf diese Probleme zu reagieren.“*

- Tabea Seeßelberg, Economist 4 Future

Weiterführende Links:

- www.econ4future.de
- <https://www.plurale-oekonomik.de/projekte/impulspapier/>
- Debattenbeitrag in der Ökonomenstimme: <https://bit.ly/306WclM>

Für **Interviewanfragen und Rückfragen** wenden Sie sich gerne an:
Lukas Bäuerle (E-Mail: presse@econ4future.de)